

# 15. Quälmich-Tour

## Vom Main zur Rhön (12.-14.9.2008)

Da wir die Bahn immer noch bestreiten, treffen wir uns morgens um 7 Uhr in Bad Kreuznach auf der Pflingstwiese und verladen die Räder in den Hänger. Mit Erhards "Hundedecken" werden sie gegeneinander gesichert. Mit dem Bus und Erhards Vater als Fahrer geht es nach Gemünden am Main. Am Mainufer laden wir aus und treffen uns mit Markus und Rudolf, die schon von Zuhause nach her geradelt sind. Nach dem üblichen Biker-Frühstück geht's noch trocken los, aber dann kommt nach ca. 10 Km der totale Regen bis zum Tagesziel dem



Bayrischen Hof in Münnerstadt. Rudolf fällt 2 mal um, weil die Regengamaschen in den Klickpedalen hängen bleiben. Als Markus sich bückt, um ihm zu helfen kommt ein Schwall Regenwasser aus seinem Ärmel und ergießt sich fast über den Gestürzten. Dann holt Achim sein Handy aus der Tasche und hat statt Anzeige nur Wasserspiele im Display. Kurz vorm Hotel lege ich mich noch aufs nasse Kopfsteinpflaster, weil das Vorderrad einfach wegrutscht. Alle sind nass - außer Tom, der noch arbeiten musste und mit dem Zug nachgekommen ist.



Am nächsten Morgen hört pünktlich nach den Frühstück der Regen endlich auf und die Fahrt geht ab jetzt trocken nach Bischofsheim und dann in 6.8 Km über 400 Höhenmeter zum Kreuzbergkloster. Diese Steigung fahren nur wir drei (Foto rechts) und Markus. Der Rest nutzt den Bus. Nach Mittagessen und einer Maß Bier geht es wieder hinunter und dann müssen wir auf der anderen Seite von Bischofsheim wieder ca. 8 Km mit 9 % Steigung auf die Hochrhönstraße hinauf.



Die Busfahrer warten und trocknen die immer noch nassen Sachen bis auch wir 4 die erneuten gut 400 Höhenmeter geschafft haben.



Die Hochröhnstraße befahren wir alle wieder gemeinsam. Achim ausgenommen, denn sein Fahrradrahmen zeigt Risse und zu seiner Sicherheit fährt er mit dem Rad nicht weiter. Wahrscheinlich hätte es die rasante Abfahrt nach Hilders ( Tagesziel: Deutsches Haus) sowieso nicht überlebt. Bis dorthin kommen wir auf dem Hochröhner Radweg am Schwarzen Moor vorbei und überqueren die alte Zonengrenze, wo es an einem Punkt noch die alte Grenzbefestigung inklusive Wachturm zu besichtigen gibt



Hier geht's lang - scheint Uli zu zeigen. Am nächsten Morgen gibt's vor dem Start die üblichen Orientierungsprobleme. Dann geht's auf dem Milseburgradweg Richtung Fulda. Wir fahren auf einer alten Bahntrasse und kommen sogar durch den 1,2 km langen Milseburgtunnel.



Uli hat während der Fahrt durch den Tunnel sogar ein Kurzvideo mit seiner Fotokamera aufgenommen.

Zu sehen bei myvideo:

[www.myvideo.de/watch/5513104](http://www.myvideo.de/watch/5513104)



Auf dem Weg nach Fulda gab es noch eine ausgiebige Rast in einer Holzhütte am Radweg.

Am Kaminofen wurde ein zweites Frühstück mit Bratwurst vom Grill eingenommen.



In Fulda noch eine kurze Einkehr und dann muss sich die Gruppe aus verkehrstechnischen Gründen trennen. Wir verladen wieder die Räder in den Hänger und fahren erschöpft Richtung Heimat. Rudolf fährt mit dem Zug zurück. Tom und Markus radeln noch die ganze Strecke nach Frankfurt zurück und kommen erst im Dunkeln bei Markus Zuhause an. Zu der Zeit sitzt der Rest in Bernhards Garten, um als Abschluss seinen Geburtstag zu feiern. Wie jedes Jahr !